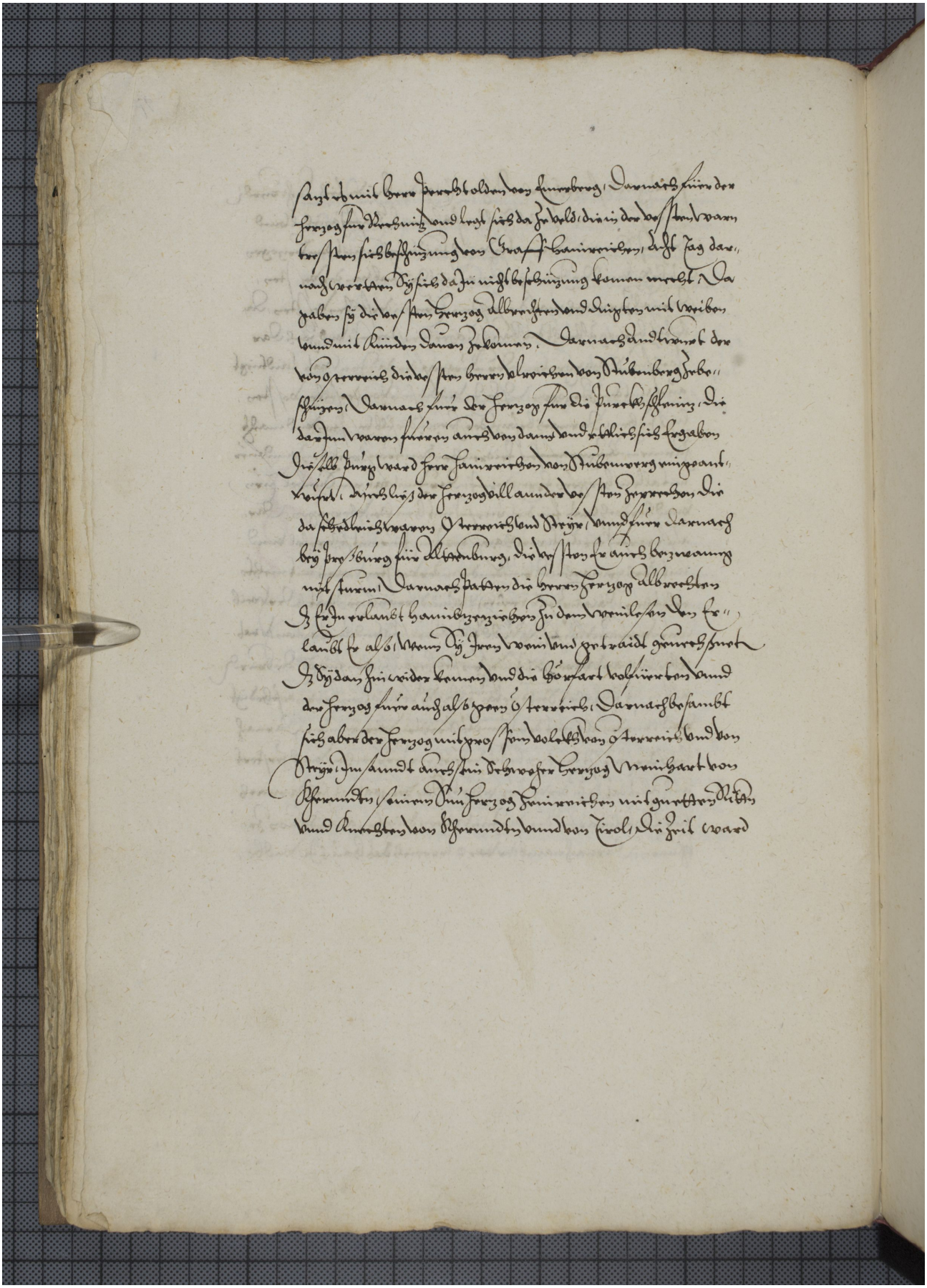
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



sagt er mit herr Perchtolden von Kunzberg. Darnach fuer der
Herzog fur Wrdenig und legt sich da zu feld, die in der der stadt war
ter, fur sich beschuzung von Graf Hainreichen, acht tag dar
nach verlorten, daz sich da zu nicht beschuzung tuen mocht. Da
gab er sy die der stat, Herzog Albrecht und Ruegter mit weib
und mit kinder dannen zelaunen. Darnach auch hat der
von Oesterreich die der stat, herr Albreichen von Rubenberg geb
schuzen. Darnach fuer der Herzog fur die Purkch Schrinz, die
darzu waren, fuer er aus von dann und erlaich sich er gab.
Da ward Burg ward Herr Hainreich von Rubenberg ungean
wert. Durch ler der Herzog all ander der stat Herrschaft, die
da scheidlich waren, Oesterreich und Steyr, und fuer darnach
bey Prsburg fur Altenburg, die der stat er auch bezwang
mit sturm. Darnach hatten die herren Herzog Albrecht
Hainrich erlaubt Hainrich zu den weilen der er
laubt er als, wann sy ir weil und getraidt genuch hett
Da sy dann fur weider kamen und die Hofmart belierten und
der Herzog fuer auf als gen Oesterreich. Darnach besamlt
sich aber der Herzog mit gro sein volkh von Oesterreich und von
Steyr. Zu samt auch sein Oheim Herzog Wernhart von
Schwandt, seiner Pu Herzog Hainreichen mit gurtter Ritter
und Knechten von Schwandt und von Tirol. Da geil ward